

FAQ-LISTE

KANN SICH MEIN KIND IN SOLCH EINER GROßEN SCHULE ZURECHTFINDEN?

Ihr Kind kommt in eine Klasse, die von zwei Klassenlehrer*innen betreut wird. Diese begleiten Ihr Kind in der Regel bis zum 10. Schuljahr. Die Räume aller Klassen einer Jahrgangsstufe liegen dicht zusammen, so dass ein eigener überschaubarer Bereich entsteht.

Die Abteilung 5–7 unserer Schule ist – wie auch die anderen Abteilungen – eine „Schule in der Schule“: Ein eigenes Gebäude mit eigenem Schulhof ermöglicht es, übersichtliche Strukturen zu schaffen, was gerade für unsere jüngsten Schüler*innen wichtig ist. Die Gebäudeteile B, C und D beinhalten die Klassenräume, im Gebäude E befindet sich die kleine Sporthalle sowie die Mehrzweckhalle und im Gebäude F sind der Fachbereich Naturwissenschaften und einige Technikräume untergebracht. Und mittendrin liegt der abteilungseigene Schulhof. Die anderen Abteilungen verfügen ebenfalls über eigene Pausenhöfe, so dass Begegnungen eher selten vorkommen.

IST EIN GANZER TAG SCHULE NICHT ZU LANGE FÜR MEIN KIND?

Ein Schultag beginnt bei uns um 7:45 Uhr mit der Möglichkeit ab 7.20 Uhr in der Mensa zu frühstücken.

Nach drei Stunden Fachunterricht, denen eine Spielpause folgt, schließen sich wieder zwei Fachunterrichtsstunden an, denen eine einstündige Mittagspause folgt. Danach hat ihr Kind Nachmittagsunterricht bzw. seine Arbeitsgemeinschaften bis 14.55 Uhr.

Durch diese Struktur ist auch für jüngere Schüler*innen normalerweise der Schultag gut zu schaffen.

MUSS MEIN KIND LERNAUFGABEN ZU HAUSE MACHEN?

In allen Schuljahren gibt es regelmäßige Lernaufgaben für zu Hause: Texte lesen, auswendig lernen und Vokabeln lernen.... Dabei berücksichtigen wir, dass Ihr Kind bei uns Nachmittagsunterricht hat.

In allen Schuljahren gibt es Zeiten in der Schule, die von den Klassenlehrer*innen betreut werden und in denen ihr Kind Hilfestellungen bei seinen Aufgaben erhält. In diesen Stunden macht Ihr Kind einen Teil der Aufgaben für die Schule.

STIMMT ES, DASS MEIN KIND NICHT SITZEN BLEIBEN KANN?

Bis zum 9. Schuljahr kann ihr Kind an der Gesamtschule nicht sitzen bleiben, es sei denn, Sie, die Erziehungsberechtigten, wünschen, dass Ihr Kind ein Schuljahr

wiederholt. Unser differenziertes Unterrichtsangebot und die gezielte Förderung machen jedoch in der Regel eine Wiederholung überflüssig.

WIRD MEIN KIND NICHT ÜBERFORDERT ODER UNTERFORDERT?

Wir fördern jedes Kind nach seinen Fähigkeiten durch gezielte Aufgabenstellungen im Unterricht und beim selbständigen Arbeiten in den Arbeitsstunden.

Ab Klasse 8 werden bei uns in den Fächern Englisch und Mathematik, ab Klasse 9 in Deutsch die Schüler*innen aufgrund ihrer Leistungen Gruppen zugewiesen, in denen auf unterschiedlichem Niveau gelernt wird.

Ferner können die Schüler*innen in der Klasse 7 einen individuellen Schwerpunkt setzen und im Wahlpflichtunterricht z.B. Französisch oder Naturwissenschaften hinzuwählen und ab Klasse 8 z.B. Latein.

KANN MEIN KIND AN DER GESAMTSCHULE SEIN ABITUR MACHEN?

Selbstverständlich kann man, wenn man die notwendigen Voraussetzungen erfüllt, an unserer Schule Abitur machen. Circa 30-40% der Schüler*innen der Ausgangsklassen machen bei uns das Abitur.

Unser Abitur ist identisch mit dem Abitur am Gymnasium, da die Lehrplaninhalte gleich sind und alle Schüler*innen das Zentralabitur schreiben. Die Schulzeit bis zum Abitur beträgt bei uns 9 Jahre.

WELCHE ALTERNATIVEN GIBT ES ZUM ABITUR?

Natürlich kann man bei uns nach dem 10. Schuljahr je nach Leistungen auch den Hauptschulabschluss oder den Realschulabschluss (Fachoberschulreife) erwerben und damit die Schule verlassen, um einen Beruf zu erlernen oder eine berufliche Schule zu besuchen.

IST MEIN KIND FÜR DEN BESUCH DER GESAMTSCHULE GEEIGNET?

Die Gesamtschule ist eine Schule für alle Kinder, wie es die Grundschule auch ist. Bildung und Erziehung, fachliches und soziales Lernen sind uns Lehrer*innen gleichermaßen wichtig. Wir fördern die Fähigkeiten aller Kinder, indem wir ihnen vermitteln, mit Kopf, Herz und Hand zu lernen.

Der pädagogische Schwerpunkt liegt in der Abteilung 5–7 auf der Förderung der Sozialkompetenz der Schüler*innen. Sollte es doch einmal zu Streitigkeiten kommen, sind für die Streitschlichtung ausgebildete Mitschüler*innen, Beratungslehrer*innen und unsere Sozialpädagog*innen zur Stelle und kümmern sich darum, dass Ihr Kind sich an unserer Schule wohlfühlt.

Besonders stolz sind wir auf unser Siegel des Lion's Club. Denn bei uns erlernt ihr Kind diese Schlüsselqualifikation der Sozialkompetenz ab dem 5. Jahrgang in einer besonderen Fachstunde. Der Einstieg in das soziale Lernen beginnt mit

der Durchführung des Programms „Erwachsen werden“. Dieses Programm entstammt einem Angebot des Lion's Club. Unter dem Namen „Lion's Quest“ zieht es sich als roter Faden bis zum 9. Jahrgang durch unsere Erziehungsarbeit. Im Schuljahr 16/17 wurde uns das Siegel SOR-SMC erneut verliehen, das unsere Schüler*innen durch ihr Engagement verdient haben.

GIBT ES BESONDERE SCHWERPUNKTE AN DER GESAMTSCHULE?

Ein besonderer Schwerpunkt der Schule liegt im Bereich der Naturwissenschaften, in Sport und Bewegung und in der Berufsorientierung. So entstehen im Rahmen des Technikunterrichtes beispielsweise in einem Unterrichtsprojekt Solarfahrzeuge; die siebten Klassen werden an den Umwelttagen im praktischen Umweltschutz tätig; Schüler*innen des 11. Jahrgangs verarbeiten Äpfel im Rahmen eines Projekts des Chemieunterrichts und Schüler*innen des 12. Jahrgangs bekommen im Leistungskurs Sport die Möglichkeit eine Übungsleiter-C-Lizenz zu erwerben.

Durch unseren Fokus auf naturwissenschaftlich-technische Fragestellungen wurden wir im Schuljahr 2019/20 erneut als MINT-Schule rezertifiziert, eine Ehre, die für uns gleichzeitig Verpflichtung zur Weiterentwicklung ist.

Viele neue Lehrkräfte, die in den letzten Jahren eingestellt werden konnten, verstärken die Schwerpunktsetzung innovativ mit ihren frischen Ideen in Verbindung mit den langjährigen Erfahrungen unserer „gestandenen“ Kolleg*innen.

KANN MEIN KIND AN DER GESAMTSCHULE REGELMÄßIG ESSEN?

Unsere Schule verfügt über eine eigene Mensa. Dort kann Ihr Kind an fünf Tagen in der Woche eine warme, gesunde und reichhaltige Mahlzeit einnehmen, die Salat, Nudeln, Pizza, ein Hauptgericht und Dessert beinhaltet. Alle üblichen Ernährungsformen werden in unserem Angebot berücksichtigt und wo möglich, werden Produkte aus kontrolliert biologischem Anbau verarbeitet.

In der Spielpause gibt es einen Brötchenverkauf.

Sport und Ernährung bilden bei uns eine ausgewogene Einheit.

WIE GESTALTET SICH DIE VERTRAUENSVOLLE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN SCHULE UND ELTERNHAUS?

Wir sind die einzige Schulform, bei der jeweils in der Mitte des Halbjahres Zeugniskonferenzen durch die Beratungskonferenzen ergänzt werden, um rechtzeitig über geeignete Fördermaßnahmen und Lernempfehlungen sowie pädagogische Hilfen zu entscheiden.

Nach jeder Beratungskonferenz wird ein Elternsprechtag durchgeführt, um die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Hinblick auf den Bildungserfolg ihres Kindes zu stärken.

In unserem Elterncafé werden Rahmenbedingungen geschaffen, die einen Austausch kontinuierlich unterstützen.

WIE WIRD MEIN KIND AUF DAS BERUFS- BZW. ARBEITSLEBEN VORBEREITET?

Im Rahmen der Berufswahlvorbereitung hält unsere Schule umfangreiche Maßnahmen bereit, für die wir in 2017 erneut das Qualitätssiegel „Schule und Beruf“ erhalten haben.

In der Abteilung 8–10 befindet sich das Büro unserer Berufs- und Ausbildungsleiter*innen, die den heranwachsenden Jugendlichen umfassendes Wissen über deren künftiges Berufsleben vermitteln und dabei eng mit der Agentur für Arbeit zusammenarbeiten. Wesentliche Bestandteile des Konzepts sind: einleitende Veranstaltungen im 8. Jahrgang, das dreiwöchige Betriebspraktikum im 9. Jahrgang und das freiwillige zweiwöchige Praktikum im 10. Jahrgang. Fächerübergreifende Inhalte wie das Verfassen von Bewerbungsschreiben in elektronischer Form bis hin zum Training von Bewerbungsgesprächen mit externen Partnern sollen diese Kenntnisse vertiefen und so den Übergang in den Beruf erleichtern.

Berufliche Perspektiven eröffnen wir durch Kooperationspartner wie die Bayer AG und die Ausstattung mit modernen Computerarbeitsplätzen in unserem Selbstlernzentrum, die die Medienkompetenz unserer Schüler*innen stützt.

WIE KÖNNEN WIR UNS ALS ELTERN AKTIV INS SCHULLEBEN EINBRINGEN?

Eltern wirken bei uns aktiv mit und bringen sich in Projekten oder am Elternsprechtag ein.

Eltern engagieren sich beim Schulfest oder im Förderverein.

Eltern bieten auch ihre Kompetenzen im AG-Bereich, in der Hausaufgabenbetreuung oder als Vorlesepaten an.

SIE HABEN WEITERE FRAGEN?

Das ist kein Problem – im Gegenteil. Wir beantworten sie gerne im persönlichen Gespräch.